

Seite: 2
 Ressort: Diese Woche

Nummer: 02
 Auflage: 92.882 (gedruckt)¹ 127.913 (verkauft)¹
 128.534 (verbreitet)¹

Mediengattung: Zeitschrift/Magazin

¹ IWW 3/2022

Forschungsenthusiast und Oldtimerfan

Porträt: Klaus Nassenstein ist neuer Präsident der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF).

Von Patrick Schroeder

Nicht immer muss es modern sein. Klaus Nassenstein liebt auch altbewährte Technik. In seiner Freizeit setzt sich der 58-Jährige gern in seinen Oldtimer, ein American La France Speedster von 1916, und genießt die Landstraßen. Der promovierte Maschinenbauer liebt Fahrzeuge seit seiner Kindheit, die er in der Messerstadt Solingen verbrachte. „Das Wort Auto konnte ich noch vor Mama und Papa sagen“, schmunzelt Nassenstein. Da verwundert es nicht, dass er heute einige Schätze in seiner Sammlung hat. Er liebt sie alt, schwer und durstig. Ein E-Auto? Das wird auf absehbare Zeit nicht in der Garage zu finden sein.

„Die Elektromobilität ist in meinen Augen eine Sackgasse. Die Zukunft gehört viel eher der Wasserstoffforschung.“ Dabei ist das Entweder-oder-Prinzip bei technologischen Entwicklungen eigentlich nicht Nassensteins Ding. „Ich bin im Grunde ein Freund des früheren, oft verpönten Gießkannenprinzips. Wir haben durch das Setzen von Forschungsschwerpunkten in vielen Technologien, in denen die deutsche Forschung und Industrie einmal führend war, den Anschluss verpasst.“ Seine Leidenschaft für Autos führte Nassenstein zunächst zum Maschinenwesen. Von 1983 bis 1996 studierte er Maschinenbau und Werkstofftechnologie an der Technischen Universität Dortmund. Sein Fachgebiet: das thermische Spritzen. Für ausgezeichnete Leistungen erhielt Nassenstein 1996 den erstmalig vergebenen Förderpreis des Deutschen Verbands für Schweißen und

Verwandte Verfahren (DVS). Rückenwind für die Karriere. Ein Jahr später promovierte Nassenstein in Dortmund. Und erreichte schließlich die GTV Automotive GmbH in Luckenbach im Westerwald – ein mittelständisches Unternehmen, spezialisiert auf Konstruktion und Fertigung von schlüsselfertigen Beschichtungsanlagen für das Thermische Spritzen und Laser-Auftragsschweißen. Seit mittlerweile 27 Jahren ist Nassenstein bei der GTV tätig – zunächst als Leiter für Forschung und Entwicklung, später als Prokurist, seit 2005 als Geschäftsführer und Mitinhaber.

Nassenstein hat nicht nur eine Schwäche für Autos. „Angewandte Forschung und Entwicklung betreibe ich seit meinem Berufsstart leidenschaftlich. Sie prägen mein Engagement als Unternehmer und Wissenschaftler. Mich fasziniert die Möglichkeit, mithilfe der starken deutschen Forschungslandschaft industrielle Problemlösungen zu entwickeln, von denen die Menschheit profitiert.“

Mit dieser Motivation fand Nassenstein Anfang der 1990er-Jahre seinen Weg zur Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) – zunächst als Industrievertreter im Fachausschuss „Thermisches Beschichten und Autogentechnik“ des DVS. Seit Januar 2023 ist Nassenstein 14. Präsident der AiF. Als Dachverband von 100 gemeinnützigen Forschungsvereinigungen mit mehr als 50 000 eingebundenen Unternehmen und über 1200 beteiligten Forschungseinrichtungen fördert die AiF Forschung, Transfer und Innovation. Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 lenkte die Arbeitsgemeinschaft rund 13,5 Mrd. € öffentliche Fördermittel in neue Entwicklungen und brachte mehr

als 245 000 Forschungsprojekte auf den Weg.

„Die Struktur der AiF ermöglicht den Erfolg der weltweit einmaligen Industriellen Gemeinschaftsforschung IGF, das erlebe ich als Vertreter des deutschen Mittelstands täglich in meiner Unternehmertätigkeit“, ist Nassenstein überzeugt. Die IGF ist ein Programm des Bundeswirtschaftsministeriums, das eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und wirtschaftlicher Anwendung schlägt. „Daher freue ich mich, die Weiterentwicklung und Positionierung der AiF in einem sich stark wandelnden Umfeld als Präsident zukünftig aktiv mitgestalten zu können. Unter anderem muss die AiF in Politik und Öffentlichkeit wieder mehr als Institution der deutschen Wirtschaft wahrgenommen werden.“ Doch das ist nicht das einzige Ziel von Nassenstein in seiner neuen Funktion. „Als Unternehmer muss ich leider seit Jahren feststellen, dass seitens der Politik – sei es national oder durch EU-Richtlinien – immer mehr administrative Hürden aufgebaut werden, die dem Mittelstand viele Steine in den Weg legen. Sie führen zu Frustration, die technische Weiterentwicklungen verhindert.“ Hier sieht er dringenden Handlungsbedarf.

Klaus Nassenstein wurde am 18. Januar 2023 zum 14. Präsidenten des Forschungs- und Transfernetzwerkes Mittelstand AiF gewählt. ist Geschäftsführer der GTV Automotive GmbH in Luckenbach im Westerwald. Das Unternehmen stellt Anlagen für das Thermische Spritzen und Laser-Auftragsschweißen her. hat Maschinenbau und Fertigungstechnik an der TU Dortmund studiert.

Abbildung: Klaus Nassenstein hat mehr Spaß an seinem American La France Speedster von 1916 als an modernen Elektrofahrzeugen. Foto: AiF

Wörter: 635